

für einen Doppelpios mit den Insignien Louis XV. 3300 Fr.; ein Probestück zu 5 Fr. von Ludwig XVIII. (1819), in Gold gestanzt, 6900 Fr.; für ein Probestück zu einem Gulden von Friedrich-Franz II. 4250 Fr., einen Doppeltaler von Württemberg, geschlagen auf die Hochzeit des Prinzen Karl mit Prinzessin Olga von Rußland 12.000 Fr.; ein Probe-Fünfmärkstück von Kaiser Wilhelm II. 5350 Fr.; 100 Peseta von 1871, Amadeus I. von Sardinien 8050 Fr.

Die Fortsetzung der Versteigerung der Bibliothek Albert Thibaudet brachte die Erstausgabe des Livre d'Ampur von Sainte-Beuve (Paris 1843), um 2800 Fr.; die erste Kollektivausgabe des gesamten Oeuvres von Stendhal (1853—67) 2900 Fr.; volkstümliche Lieder und Gesänge Frankreichs, erste Ausgabe mit Bildern (1843) 3100 Fr.; die Künste im Mittelalter von A. de Simmerard (1838—1848) mit 509 Stichen, die meisten farbig, 2000 Fr.; französische Maler über sich selbst (9 Bände, 1840—1842) mit 406 Koloraturen, acht Titelkupfern, einem Porträt und einer Karte 10.000 Fr.; der pittoreske Turm an der Seine von Sauvan (London 1821) 3950 Fr.; die

göttliche Komödie von Dante (Beltrand 1922), Ausgabe in 225 Exemplaren, abgezogen für die Imprimerie Nationale, 3500 Fr.

Weiters erzielten: Das Evangelium des hl. Lukas, (Darantière 1932) auf Japanpapier mit zwei Originalzeichnungen 4900 Fr.; das Evangelium des heil. Matthias, illustriert von Louis Jou (1928) auf altem Japanpapier 2850 Fr.; eines der 25 Exemplare auf Japanpapier von Cupido und Psyche von La Fontaine (1930) mit Rand von Louis Jou dekoriert 2100 Fr.; einige Fabeln von La Fontaine (die 100 Bibliophilen, 1927) auf altem Japanpapier, mit Gravuren, 6 Originalzeichnungen und Sonderabzügen von Chadel, 8150 Fr.; die Essays von Montaigne (Louis Jou, 1934—36), 2650 Fr.; eines der 40 Exemplare auf kaiserlich Marsiho Japanpapier von AndréSuarès (1931) mit Beilage von Illustrationen von Pouis Jou, 2700 Fr.; eines der zehn Exemplare auf altem Japanpapier der Sonette an Helene Ronsard (Louis Jou 1927), 3100 Fr. und die sehr schöne Kollektion „Die französischen Plejaden“ (Lemerre 1866—1898), 20 Bände, 2950 Fr.

## Sammlung Lord Aldenham.

Aus London wird uns berichtet:

Die Sammlung Lord Aldenham, die Sotheby am 24. Februar auflöste, ergab 11.137 Pfund Sterling. Namhafte Preise (in Pfund) erzielten:

14 Gainsborough, Landschaftszeichnung (Käufer: Bodkin)	105
20 Birket Foster, Landschaftszeichnung (De Cassares)	100
21 Turner, Landschaftszeichnung (Thomson)	100
22 Desgl. (Fine Art Society)	140
39 Rosetti, La Donna della Finestra (Gooden & Fox)	300
43 Flämisch um 1500, Kreuzigung (Clifton)	120
47 Gilbert Stuart, Herrenbildnis (Cantell)	260
53 Ferneley, Zehn Jagdbilder (R. Frank)	1350
70 van Dyck, Herrenbildnis (Dowie)	100
78 A. van Borsum, Rheinlandschaft (Betts)	105

99 Brekelenkam, Interieur (Collins)	200
100 Carreno, Bildnis einer Infantin (Speelman)	105
101 Constable, Ansicht von Windsor (Leggatt)	105
104 van Dyck, Bildnis Philipps Rubens (Newton)	300
105 Englisch, Bildnis Mary Tudor (Freeman)	175
108 Jan Eyt, Jagdstilleben (de Heuvel)	145
111 Cornelius Janssens, Bildnis John Milton (Leggatt)	480
112 Antoine Le Nain, Les petits chanteurs (Wildenstein)	1100
115 Maes, Kinderbild (Pawsey & Payne)	360
118 A. von Ostade, Der Gitarrenspieler (Collings)	180
119 Perugino, Madonna (Borenius)	660
120 Rubens, Studie (Spink)	150
121 S. van Ruysdael, Flußlandschaft (Mac Connal)	1050
125 Guillim Streetes, Bildnis Edwards VI. (Waters)	580
126 Tizian, Der Doge Leonardo Loredan (Sabin)	500

Vom 22. bis 24. März versteigert Sotheby die reichhaltige Bibliothek des Lords.

## Die Spanien Marken.

Wie bei jeder Revolution, jagen auch jetzt in Spanien die Neuausgaben von Briefmarken einander. Die meisten Emissionen sind auf Seite der Aufständischen zu melden. So ist eine Städteserie im Erscheinen, von der bisher folgende Werte vorhanden sind: 5 C. braun Burgos, 15 C. grün Pilakirche in Zaragoza, 25 C. rot Schloß in Navarra, 50 C. blau Granada, 60 C. gelbgrün Cordoba, 1 Peso schwarz Toledo; 5 C. braun Reiter zu Pferd und 30 C. rot mit dem Bildnis Isabels la Catolica. Aber auch die Spezialisten können ihre Freude haben, denn diese Werte werden mit zwei verschiedenen Druckvermerken gemeldet. Zwei für die Luftwaffe ausgegebene Marken sind 5 C. grün Flugzeug über der Kathedrale von Zaragoza und 10 C. rot mit dem Bildnis der Mutter Gottes und der Inschrift „Pro Avion Zaragoza“. In San Sebastian soll eine Marke im Umlauf sein, die von einer Person in Belgien gespendet wurde, und zwar für die Familie Espanola (faschistische Partei); sie stellt ein Bündel mit fünf Pfeilen in roter Farbe dar und hat einen Wert von 10 C. Eine weitere, auch in Belgien gedruckte Serie zu 10, 20 und 30 C. mit dem Bildnis des Parteiführers J. A. Primo de Riveras soll derselben Partei gespendet worden sein, sich aber noch nicht zirkulieren.

Die Regierungspartei hat in letzter Zeit nur eine Marke zu 50 Cent mit dem Brustbild des Velasquez verausgabt. Dafür sind aber die Aufdruckmarken, die gegen Ende 1936 verausgabt wurden, in um so größerer Anzahl erschienen, und zwar handelt es sich hier um viele verschiedene Aufdrucke, die jedoch unisono die Worte „Viva Espana“ mit

oder ohne anderen Text zum Inhalt haben. Nicht genug damit, daß diese Unmenge Verschiedenheiten existiert, wurden auch noch diese Aufdrucke in Buchdrucke und mit Handstempelaufdruck hergestellt, was die ganze Angelegenheit kompliziert.

Wohltätigkeitsmarken für die Nordwest-Provinzen und Cadiz separat verausgabt: Marken der Ausgabe 1931/33 mit blauem und schwarzem Aufdruck des Textes und des neuen Zuschlagwertes, erschienen je 11 Werte.

Ein sehr interessantes Kapitel bilden die Zwangsbeitsteuermarken, die bisher für die Städte Cadiz, Granada, Sevilla, Cordoba, und Carmona sowie deren Bezirke verausgabt wurden. Sie sind keine Marken im landläufigen Sinne, die nur den Postsendungen aufgeklebt werden, sondern sind auch im Handel, wie z. B. beim Einkauf von Waren, auf Rechnungen usw., in Verwendung. Auch der Gebrauch von Wohltätigkeitsmarken ist obligatorisch, doch wird diese Verordnung mit Rücksicht auf die herrschenden Verhältnisse etwas gemildert, da bei Durchführung dieser Verordnung die Postbeamten nicht immer auf Anbringung solcher Marken bestehen.

Es ist nicht zu verwundern, wenn die Ausführung der neuen Spanienmarken sehr schlecht ist, da ja doch Rohstoffmangel herrscht. Da die Postverwaltung mit dem Drucke nicht nachkommt, werden selbstverständlich neben den erwähnten Marken auch solche ohne Ueberdruck verwendet und ist auch zeitweiliger Markenmangel zu spüren, da manche Briefe durch Barfrankierung freigemacht wurden.